

berschmiede verfertigten z. B. artige Bijouterien in Form kleiner Galgen, welche die Damen statt der sonst üblichen Medaillons an zierlichen Kettchen um den Hals hängten, und auf der Brust trugen, so daß ein zärtlicher Liebhaber, wenn er seine Schöne umhalsete, und mit seinem Haupte auf ihrem Busen ruhte, von sich sagen und rühmen konnte, daß er auf die liebevollste wünschens- und beneidenswertheste Art am Galgen hänge! — —

Acht Tage vor der Exekution ward der Delinquent vom Obergerichte ausgeliefert, und in dem ebenfalls neu erbauten Armensünderstübchen zum Spiegel für Jedermann öffentlich ausgesetzt.

Der Mensch bezeugte sich sehr reumüthig, und erregte allgemeines Mitleiden. Er bewies dabey so viel von Erziehung und Lebensart, daß er den Schöppen und Geschwornen, welche ihm alle ihre Visite abstatteten, zu dem neu erhaltenem Rechte gratulirte; ja, er ließ so gar ein Wörtchen davon fallen, daß er es sich für eine Ehre schätze, der erste zu seyn, der den schönen neuen Galgen zu Rutschewinkel zieren sollte. In dieser Rücksicht, setzte er hinzu, würde man ihm ja wohl erlauben, sich vor seinem Lebensende noch eine Gnade auszubitten.

Die Herren sahen einander an, und wußten nicht, was sie auf dieses Begehren antworten sollten. Da aber einer der Viertelsmeister, ein